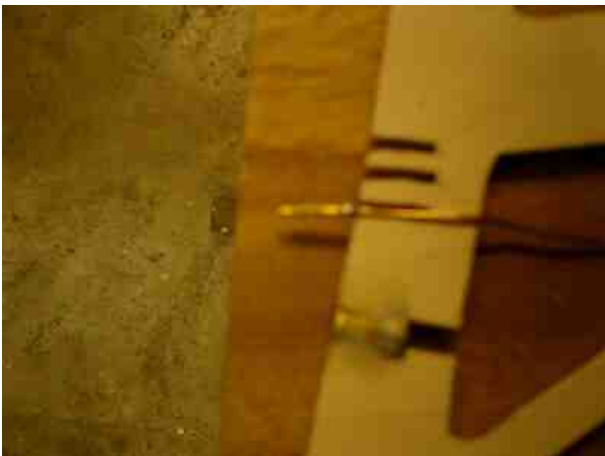


## Baubericht Ultimate 1,8

Die Flächen sind bis auf das Schleifen fertig.  
Jetzt mache ich mich an die Streben. Sie sollen die Stromverbindung zu den oberen Servos herstellen.  
In der Fläche wurden Messinghülsen mit gelöteten U-Scheiben und mittig 2 mm Goldstecker zur Stromübertragung eingeklebt.



Die Strebe wird aus einem Sandwich 5mm Balsa, 3 mm Sperrholz und 5 mm Balsa aufgebaut.

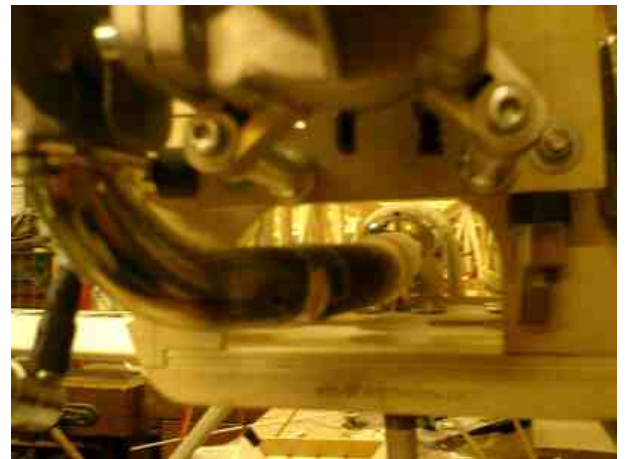


Stecker ausrichten, Servokabel anlöten und mit 5mm Balsa verschließen.





Den Einbau des Schalldämpfers hatte ich mir einfacher vorgestellt. Platz satt, von wegen, der Schalldämpfer kommt dicht an die Tankflaschen und zugängliche Befestigungsmöglichkeiten sind wenig vorhanden. Ich habe mich für eine Bügelbefestigung entschlossen. Die Bügel wurden aus 3 mm Gewindestange gebogen mit Silikonschlauch überzogen. Im Rumpf wurden quer Kiefernleisten mit Langlöcher eingeklebt.

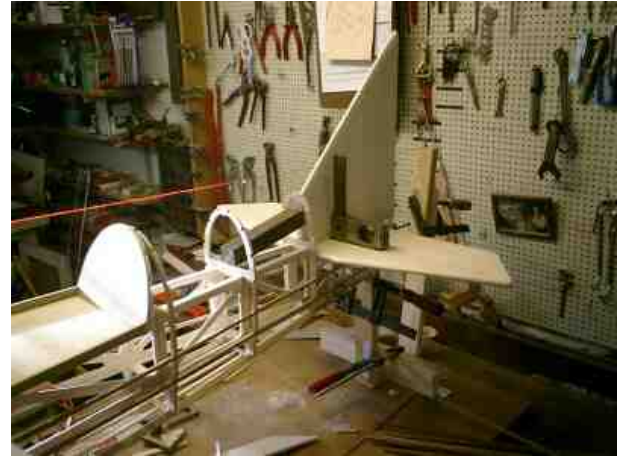
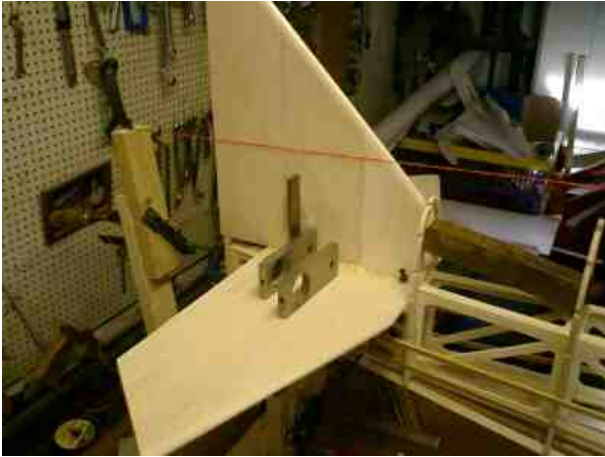


So, jetzt wird es ernst. Leitwerk ausrichten und kleben.

Das Höhenruder ist mit  $-1,5$  Grad Anstellwinkel eingeklebt. Das Ausrichten war relativ einfach. Fläche montieren, große Wasserwaage auflegen, Höhenruderauflage mit Kleber einstreichen, auflegen, zweite Wasserwaage auf Höhenruder auflegen, über die Waagen fluchten und Flosse ausrichten.

Länge Ecke untere Fläche und Ecke Leitwerk rechts und links auf gleiches Maß bringen.

Für das Seitenruder habe ich eine Schnur vom vorderen Baldachinstrebe gespannt. Somit habe ich einen Anhaltspunkt für die Ruderflucht.



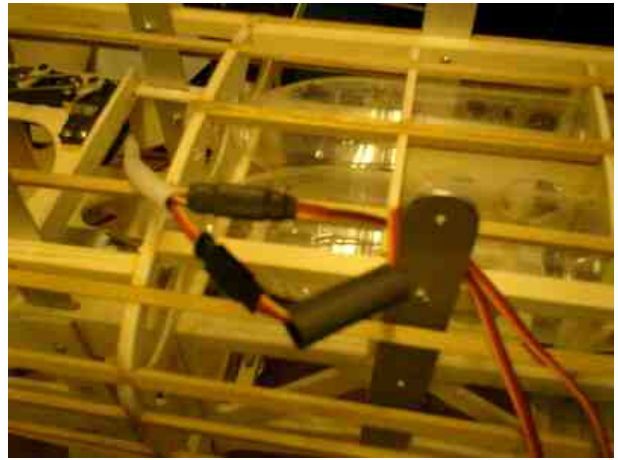
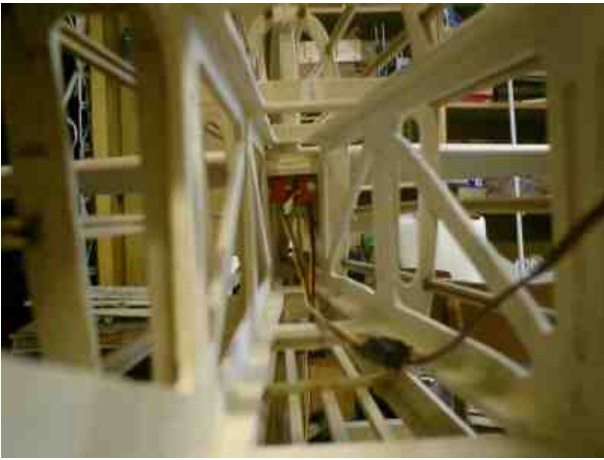
Nach Trocknung werden die Kiefernleisten eingepasst. Ich habe die Enden keilförmig geschnitten und 5 mm vor dem Seitenruderende auslaufen gelassen. Die Beplankung soll später auf Null mit dem Seitenruder auslaufen. Somit erhalte ich ein schmales Heck.



Bevor ich mit der Beplankung des Rumpfes anfangen mussen noch die Servos für Motor, Höhe und Seite, sowie die Spornradbefestigung fertiggestellt werden.



Damit die Servokabel nicht lose im Rumpf umherliegen habe ich 18 mm Leerrohr auf Länge geschnitten und mit 10 mm zur Gewichtsreduzierung durchlöchert. Die Rohre wurden dann als Kabelkanal vorne und hinten in den Rumpf eingeklebt.

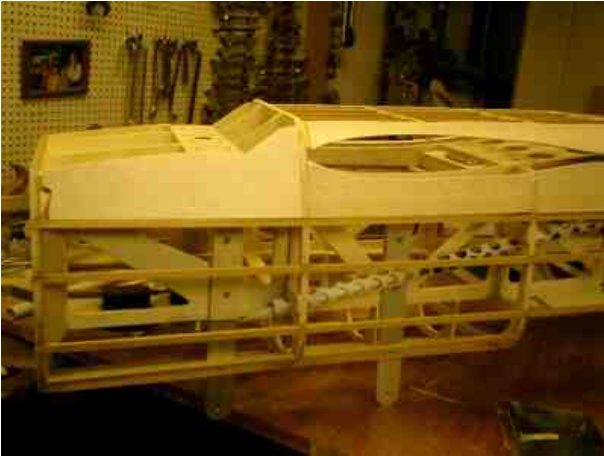


Im Bauplan sind keine Leisten auf der Unterseite vorgesehen, Da mir diese Konstruktion zu labil erscheint, wurden auch Kiefernleisten auf der Unterseite eingearbeitet, damit die untere Beplankung ausreichend Auflage und Klebefläche hat.



Unteransicht der Flächenaufnahme mit Stecker für Querruderservos. Da die eingelegte Fläche einen schlechten Abschluss bildet, habe ich eine untere Flächenabdeckung gebaut. Dadurch sieht der Rumpf später schön harmonisch aus.

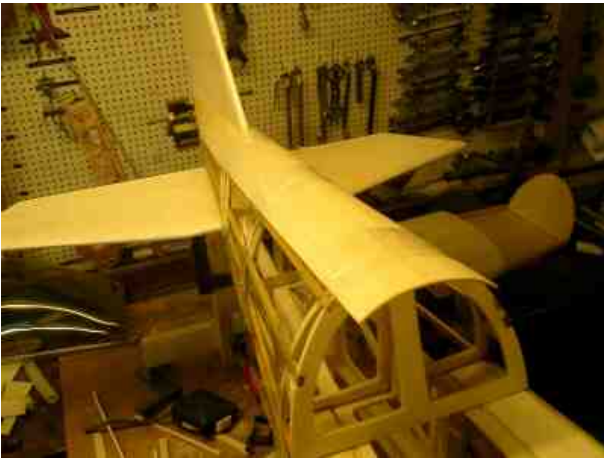




Ansich sind nun alle Arbeiten abgeschlossen. Es kann mit der Beplankung begonnen werden.  
Ich beginne mit dem vorderen Teil des Cockpits.



Jetzt kommt die Beplankung des Rumpfes. Ich fange mit dem Rumpfrücken an. In das vorbereitete Brett wurde der Ausschnitt für das Seitenruder ausgeschnitten. Brett gut gewässert, auf Rumpf aufgelegt und mit Tesastreifen fixiert. Das ganze bleibt über Nacht stehen, damit das Brett die Form beibehält.

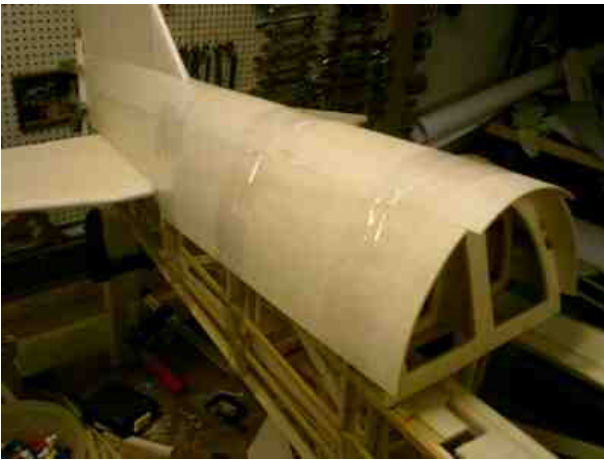


Beim Rumpfvorderteil gleiche Vorgehensweise wie bei Rumpfrücken. Mehrere Balsabretter zusammenkleben, Durchbrüche der oberen Flächenaufnahme ausarbeiten, Öffnung der vorderen Serviceklappe ausschneiden, Balsa wässern, aufsetzen, mit Tesa fixieren, über Nacht trocknen.





Nach Trocknung des Rumpfrückens, werden die Seitenteile durch Ankleben weiterer Bretter verlängert und das Höhenruder ausgearbeitet. Erneut wässern, fixieren und trocknen lassen.



Während der hintere Teil trocknet verlängere ich den vorderen Teil. Vorgehensweise wie vorab beschrieben.



Nachdem hinterer und vorderer Oberteil getrocknet sind, passe ich die Bretter für die Seiten an und klebe diese an die gebogenen Beplankungen.



Hier kann man die komplett vorbereitete Beplankung ohne Flieger betrachten.



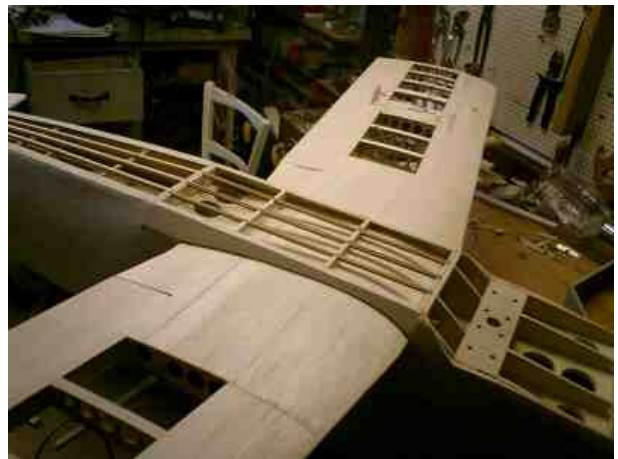
Jetzt kommt der Tag der Wahrheit. Ich habe das Telefon bewusst nicht mit in den Keller genommen und meine Familie spazieren geschickt. Ich denke das ich ca. 1 Stunde ohne Störung benötige um den Fermacellkleber gleichmäßig auf alle Klebestellen dünn aufzutragen, sowie eine weitere Stunde um die Beplankung aufzusetzen und mit Klebestreifen zu fixieren.



Wie eine Mumie liegt nun der Rumpf auf dem Baubrett. Ich gehe zufrieden ins Bett und warte auf den nächsten Tag wie ein kleiner Junge auf Weihnachten. Habe ich wirklich an alles gedacht?



Ja, es hat alles wunderbar funktioniert. Jetzt kommt ein recht entspannter Teil die Beplankung der Unterseite. Gerade Flächen ohne irgendeine Herausforderung.





So die Beplankung ist fertig. Ich habe die Maschine mal aufgebaut um mich an dem Anblick zu erfreuen. Bin schon ein bisschen stolz auf meine bisherige Arbeit.



So nun müssen noch einige Stellen gespachtelt werden. Auf der Suche nach einer leichten Spachtelmasse bin ich auf Model Lite gestoßen.

## Leichtspachtel Model Lite balsafarben 236ml

Extrem feiner 1-Komponenten Mikro-Leichtspachtel mit höchstem Haftvermögen auf unterschiedlichsten Materialien, wie Holz und Styropor sowie auf sehr glatten Oberflächen, wie z.B. GfK.

Somit auch zum Spachteln von Epoxy-Rümpfen und -Tragflächen empfehlenswert. Die Spachtelmasse ist gebrauchsfertig und kann sofort aufgetragen werden.

Schnell trocknend ohne zu schrumpfen, danach wasserbeständig.

Müheles und fein verschleifbar, überlackierbar oder zum Bespannen mit Bügel- bzw. Klebefolie geeignet.



So, die Ultimate ist Rohbaufertig. Jetzt kommt das Bespannen mit Oracover dran.



Noch eine Unteransicht, mit den Kühlöffnungen.



Und noch ein paar Details.

